caritascampus

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter www.caritascampus.de

Traumapädagogik in der Jugendhilfe

Einführungsseminar (Vertiefungsseminar gemäß PrävO)

Die Trauma-Pädagogik hat einen immer größeren Stellenwert in der Jugendhilfe bekommen. Die Arbeit in der Jugendhilfe spiegelt die Veränderungen in unserer Gesellschaft wider.

Durch traumatische Ereignisse und deren Auswirkungen wie: Trennung und Scheidung, Vernachlässigung, Gewalt und Herausnahme von Kindern und Jugendlichen, Missbrauch, Mobbing, Fluchterfahrung oder Verlust von bildungsrelevanten Menschen werden Kinder/Jugendliche und Familien stark belastet. Wenn diese Belastungen extrem sind und/oder lange Zeit anhalten, kann es zu einem Trauma kommen. Hier ist Wissen um das Thema Trauma notwendig, um konkrete Hilfen anbieten zu können.

Trauma-Pädagogik, als Sammelbegriff für verschiedenste pädagogische Trauma bearbeitende Hilfen, arbeitet mit dem Ziel, traumatisierten Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort sowie verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen anzubieten, Bewältigungsprozesse zu unterstützen und Ressourcen zu aktivieren, das Resilienz-Potential zu stärken.

Die Arbeitssituationen von Fachkräften in den Hilfen zur Erziehung sind durch eine hohe emotionale Belastung gekennzeichnet. Sie stoßen nicht selten an Grenzen ihres professionellen Handelns. Angemessen zu reagieren ist eine Herausforderung für den pädagogischen Alltag.

Die Themen im Überblick:

- Was ist ein Trauma? Arten von Traumata und ihre Wirkungen.
- Das Gehirn - Schaltstelle für Wahrnehmung und Umgang mit belastenden Ereignissen, Traumata.
- Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) und andere Trauma-Folgestörungen.
- Wahrnehmen dieser Phänomene und Umgang damit in meinem Arbeitsalltag.
- Erkennen von Trigger-Verhalten und verstehen von Blockaden.
- Einordnung von Impulsdurchbrüchen und deeskalierenden Ansätzen.
- Erweiterung der Handlungsoptionen für die Arbeit.
- Psychohygiene für sich selbst und für das Team.

Ziele des Seminars:

- Chancen und Grenzen der Arbeit mit Traumatisierten ausloten;
- Ressourcen und Kompetenzen der eigenen Arbeit wahrnehmen;
- Umsetzung dieses Themas in das eigene Arbeitskonzept sowie
- Überprüfung der eigenen Haltung und Weiterentwicklung.

Methoden: Theorie-Input, moderierte Plenumsdiskussion, Kleingruppen

Nummer

21822-052

Datum

07.11.2022
14.11.2022

Zeit

09:30 - 17:00 Uhr

Ort

Diözesan-Caritasverband für
das Erzbistum Köln e. V.
Georgstraße 7
50676 Köln

Zielgruppen

Mitarbeitende der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Referent/in

Gabriele Röttgen-Wallrath
Familienberaterin
Fachberaterin für Psychotraumatologie
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Coach
Supervisorin
Felix Laue
Diplom-Pädagoge
Systemischer Berater
Kinderschutzfachkraft
Traumapädagoge

Teilnehmende (max.)

18

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

240.00 €

Normaler Preis für Externe

290.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

1.10

Hinweis

Vertiefungsseminar gemäß PrävO

Ansprechpartner/in

Dominik Duballa

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

16

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

und Praxisreflexion.

Ziel des Seminars ist, dass Sie einen ersten Einblick in die Wirkung von hoch belastenden und traumatisierenden Erlebnissen auf Kinder und Jugendliche bekommen, und dass Sie mit neuen Anregungen und Methoden in Ihre Arbeit gehen können.